

GEMEINDEVERSAMMLUNG SILVAPLANA

3. Sitzung

vom Dienstag, 3. Oktober.2017, 20.00 – 23.00 Uhr
im Schulhaus

Anwesend sind 197 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gemäss Eingangskontrolle.

Protokollführer: Franzisca Giovanoli

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 28. Juni 2017
2. Gemeindeverfassung Silvaplana, Teilrevision
3. Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen; Teilrevision
4. Dorfgestaltung und Verkehrskonzept Silvaplana; Kredit
5. Varia

Gemeindepräsident Bosshard begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 3. Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Er stellt die rechtmässige Einberufung der Gemeindeversammlung fest. Gemäss Art. 35 der Gemeindeverfassung müssen die Unterlagen mindestens 14 Tage vor der Gemeindeversammlung beim Stimmbürger sein.

Gemäss Eingangskontrolle sind Frau Marie-Claire Jur (Engadiner Post), Frau Müller (RTR) von der Presse und 5 Gäste anwesend.

Als Stimmzähler werden Iris Merlo, Corsin B. Willy, Curdin Gini und Gianin Peer vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Es haben sich 9 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Versammlung entschuldigt.

Gemeindepräsident Bosshard fragt die Versammlung an, ob etwas gegen die Einladung und die Traktandenliste einzuwenden sei.

Frau Manuela Rosina stellt den Antrag, Traktandum 4 als Traktandum 1 zu behandeln.

➤ **Antrag Manuela Rosina**

Das Traktandum 4 Dorfgestaltung und Verkehrskonzept Silvaplana; Kredit als Traktandum 1 behandeln.

➤ **Abstimmung**

Ja	42
Nein	138
Enthaltungen	17

Die Traktandenliste wird entsprechend nicht abgeändert und die Geschäfte wie traktandiert behandelt.

15 00/50 **Protokoll**
1. Protokoll

Das Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 28. Juni 2017 lag während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und wurde auf der Gemeindehomepage publiziert. Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt.

16 19/03 **Gemeindeverfassung**
2. Gemeindeverfassung Silvaplana, Teilrevision

Am 24. August 2016 hat die Gemeindeversammlung die neue Gemeindeverfassung beschlossen und der Regierung zur Genehmigung eingereicht.

Die Regierung hat die Totalrevision der Gemeindeverfassung mit Protokoll Nr. 526 am 6. Juni 2017 mit Ausnahme von Art. 7, Absatz 1 zweiter Teil von Satz 2 genehmigt. Artikel 7, Absatz 2 lautet wie folgt:

Die angestammte Sprache der Gemeinde ist das Romanische Idiom Puter. Die Amtssprachen sind Deutsch und Romanisch, wobei Gesetze, Verordnungen und die Kommunikation der Gemeinde im Allgemeinen in Deutsch verfasst werden. Das Romanische ist angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 7, Absatz 2 ist wie folgt abzuändern, um dem übergeordneten Recht zu entsprechen:

~~Die angestammte Sprache der Gemeinde ist das Romanische Idiom Puter. Die Amtssprachen sind Deutsch und Romanisch, wobei Gesetze, Verordnungen und die Kommunikation der Gemeinde im Allgemeinen in Deutsch verfasst werden. Das Romanische ist angemessen zu berücksichtigen.~~

Diskussion

Frau Anna Maria Strähle ist froh, dass sich Silvaplana wieder zur Zweisprachigkeit bekennt. Sie ist der Ansicht, dass es keinen Sinn macht, alte Gesetze teuer in die romanische Sprache zu übersetzen. Diese Gelder sollen sinnvoller in die Spracherhaltung investiert werden.

Gemeindepräsident Daniel Bosshard informiert über die Sitzung mit Herrn Regierungsrat Martin Jäger, Herrn Ivo Berther, Sprachenbeauftragter Kanton GR und Herrn Marco Wieland, Rechtsvertreter in dieser Angelegenheit. Es wurde vereinbart, dass sämtliche Gesetze, welche in Zusammenhang mit der romanischen Sprache sind, zweisprachig publiziert werden, so zum Beispiel die Verfassung und Gesetze/Ordnungen die Schule betreffend.

➤ Antrag des Gemeindevorstandes ***Proposta dal cussagl cumünel***

Artikel 7, Absatz 2 wie folgt abändern:

Die angestammte Sprache der Gemeinde ist das Romanische Idiom Puter. Die Amtssprachen sind Deutsch und Romanisch.

Art. 7, paragraf 2 müder seguintamaing:

La lingua oriunda da la vschinauncha es il rumauntsch, idiom puter. Las linguas uffizielas sun tudas-ch e rumauntsch.

➤ **Abstimmung**

Ja **grosses Mehr**

P.A. Regierung Kanton Graubünden

17 **33** **FREMDEVERKEHR**
33/01 **Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Bekanntmachungen und**
Kreisschreiben
3. Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen; Teilrevision

Gemäss dem Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs des Kreises Oberengadin (GöVOE) haben die Beherberger für jeden im Oberengadin übernachtenden Gast eine Verkehrstaxe zu entrichten (Art. 5 lit. c GöVOE). Zudem haben die Eigentümer von Ferienhäusern und Ferienwohnungen eine jährliche Verkehrsabgabe zu entrichten (Art. 5 lit. d GöVOE). Weitere Details werden in den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs des Kreises Oberengadin (ABzGöVOE) geregelt. Mit der Aufhebung des Kreises per Ende des Jahres 2017 fällt die gesetzliche Grundlage für die Erhebung der genannten Abgaben weg. Aus diesem Grund muss die Gemeinde die entsprechende gesetzliche Grundlage im Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen der Gemeinde Silvaplana schaffen. Die Abgabehöhe wird jeweils jährlich durch die Gemeindeversammlung festgelegt.

Der Gemeindevorstand beantragt deshalb, das Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen der Gemeinde Silvaplana mit nachfolgenden Artikeln zu ergänzen:

	IV Verkehrsabgaben ²⁾
<i>Abgabe für den öffentlichen Verkehr</i>	<p>Artikel 12</p> <p>Für den Fall, dass die Gemeinde in einem Verkehrsverbundgebiet liegt, kann die Gemeindeversammlung beschliessen, einen Zuschlag für den öffentlichen Verkehr zu erheben. Dieser Zuschlag wird auf der Gästetaxe erhoben und zur Förderung des öffentlichen Verkehrs verwendet.</p>
<i>Verkehrsabgabe von Beherberger</i>	<p>Artikel 13</p> <p>Die Beherberger haben für jeden auf dem Gemeindegebiet übernachtenden Gast eine Verkehrstaxe zu entrichten.</p> <p>Die Verkehrstaxe wird pro Logiernacht erhoben.</p> <p>Die Abgabe beträgt Fr. 0.25 - Fr. 0.40 pro Logiernacht.</p> <p>Die Pauschale ÖV-Taxe für Beherberger und Vermieter pro Bett/Jahr beträgt Fr. 30.00 - Fr. 40.00.</p> <p>Ausgenommen sind neben Kindern unter 12 Jahren, Medienvertreter, Kulturschaffende, Reisebürofachleute, Reiseleiter und Buschauffeure, die in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit unentgeltlich übernachten.</p>

<i>Verkehrsabgabe von Eigentümern von Ferienhäusern und Ferienwohnungen</i>	Artikel 14 Eigentümer von Ferienhäusern und Ferienwohnungen, das heisst von Wohnungen, die nicht von Personen mit festem Wohnsitz in der Gemeinde als ständiger Wohnsitz genutzt werden, entrichten eine jährliche Verkehrsabgabe von Fr. 80.00 - Fr. 100.00.
-----------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die restlichen Anpassungen im Gesetz sind formeller Natur (Nummerierungen und Verweise)

Diskussion

Keine Wortmeldungen

➤ Antrag des Gemeindevorstandes

Die Teilrevision des Gesetzes über die Gäste- und Tourismustaxen der Gemeinde Silvaplana genehmigen und damit die Rechtsgrundlage für die Erhebung der Verkehrsabgaben schaffen.

➤ Abstimmung

Ja **grosses Mehr**

P.A. Steueramt Silvaplana
P.A. Region Maloja zur Kenntnis
P.A. Regierung Kanton Graubünden

18 **04/03** **Ortsplanung, Zonenplan**
4. Dorfgestaltung und Verkehrskonzept Silvaplana; Kredit

1. Allgemeine Lage

Jahrelang wurde Silvaplana von einem starken Durchgangs- und Bauverkehr geplagt. Ein „Dorfleben“, geschweige denn eine Kommunikation auf der „Strasse“ zwischen den Mitbürgern, Passanten und Gästen, war praktisch unmöglich. Mit der Umfahrung erhält Silvaplana eine grosse und einmalige Chance aus dem ehemaligen Pass- und Durchgangsdorf ein lebenswertes und attraktives Feriendorf zu entwickeln. Im Frühsommer 2018 wird die langersehnte Umfahrung von Silvaplana in Betrieb genommen.

Ausführung & Sanierung der Strassenabschnitte

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. November 2015 wurde der Bevölkerung das Gesamtkonzept für die Planung und Realisierung der Ortsgestaltung von Silvaplana vorgestellt. Damals wurde beschlossen, die Teilstücke Süd und Nord zu sanieren. In der „Begegnungszone“ wurde der Fahrbahnbereich mit 3.5 Meter und das Trottoir zusätzlich mit 1.5 Meter gemäss den vom Volk genehmigten Plänen realisiert. Fahrbahnbereich und Trottoir wurden mittels Granitprofilen optisch voneinander getrennt. Diese Sanierungsarbeiten werden per Ende September abgeschlossen.

Neue Personenunterführung „Curtins“ - Reich/Munteratsch zum alten Eisplatz

Neu konnte diesen Sommer zusätzlich die behinderten- und familiengerechte Personenunterführung zum alten Eisplatz realisiert werden. Bereits am 1. August an der „Festa Granda“

konnten zahlreiche Einheimische, Zweitheimische und Gäste diese willkommene Verbesserung testen.

2. Projekt Ortsgestaltung & Verkehrskonzept

Silvaplane Vital – ein neuer Begegnungsort

In einer Arbeitsgruppe unter Mithilfe der Academia Engiadina wurden verschiedene Möglichkeiten einer möglichen Ortsgestaltung aufgezeichnet. Herausgekommen ist das Projekt „Silvaplane Vital“, welches einen grossen, praktisch ebenen Dorfplatz beinhaltet. Die Piazza dal Güglia öffnet sich mittels einem grossen Rechteck zu allen Gebäuden im Herzen von Silvaplana. Wo der jetzige Dorfbrunnen seinen Standort haben wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht genau definiert. Auf alle Fälle wird er auf dem Dorfplatz erhalten bleiben. Ein grosser Vorteil von diesem praktisch ebenen Platz wird die Multifunktionalität sein. Gemäss dem Motto „Klein und Fein“ kann ein Platzkonzert der Musikgesellschaft Silvaplana, ein Antiquitäten- und Trödlermarkt, ein Marionetten-Theater für Kinder und Junggebliebene, ein „Open Air“ Harfenkonzert, eine Gaukler- und Pantomimen-Aufführung, die „goldene Rose“ für Silvaplana mit einer kleinen aber schmucken Kinoaufführung oder eine Lesung und vieles Mehr dort stattfinden.

Materialisierung von der Piazza dal Güglia

Geplant ist, dass dieser Platz mit Kopfsteinpflaster oder alternativ mit Steinplatten gestaltet wird. Dies soll die Zentrumsnähe hervorheben. Das Trottoir wird asphaltiert, damit eine optimale Nutzung und Begehung für alle gewährleistet ist. Weiter sollen Anschlüsse für eine mögliche Festwirtschaft vorbereitet werden, damit bei einer Veranstaltung die nötige Infrastruktur bereitsteht. Eine Vielzahl, von Künstler gestaltete „Bänkli“ sollen zum Verweilen einladen. Arven oder alternativ Birken sollen dem Platz das gewisse „Grün“ verleihen. Geplant sind auch künstlerische Attraktionen wie Wind- und Wasserspiele. Die Piazza dal Güglia soll zum Begegnungsort von Alt und Jung in Silvaplana werden.

Innovatives Verkehrs- und Belebungs-Konzept

Neben den verschiedenen Aktivitäten, durch die der Dorfplatz belebt und attraktiv gestaltet werden soll – fährt der Anstösserverkehr und der neue geplante Gratis Elektro Shuttle Bus weiterhin beruhigt durch den Begegnungsort. Mit gezielten Massnahmen soll erreicht werden, dass ein Befahren für den Durchgang Ost-West und umgekehrt nicht mehr möglich ist. Wie eine Mitbürgerin richtig anregte, soll versucht werden die Einheimischen und Gäste wieder vermehrt „zu Fuss“ auf „Strasse und Platz“ zu bringen – durch diese Massnahme wird automatisch eine „Belebung“ generiert.

Um dieses Belebungs-konzept umsetzen zu können bedingt es, dass die grossen lärmenden und stinkenden Busse des Öffentlichen Verkehrs weiterhin auf der Umfahrungstangente am heutigen Standort halten. Dies hat den Vorteil, dass die beiden Haltestellen „Kreisel Mitte“ und „Mandra/Camping“ sowohl zu Fuss wie auch mit dem Gratis Elektro Shuttle Bus bequem erreicht werden können.

Neuer Gratis Shuttle Bus mit Elektroantrieb

Alle sprechen davon – wir möchten es gerne umsetzen und so unseren Beitrag leisten. Mit unserem Busbetreiber konnte eine zukunftsorientierte Lösung erreicht werden. Wie gewohnt fährt der Gratis Shuttle Bus mit rund 40 Plätzen im 20 Minuten Takt vom Dorf zum Corvatsch. Er wird vom Kreisel West bis Reich/Munterratsch das ganze Dorf erschliessen. Allenfalls ist ein ganzjähriger Ausbau des Fahrbetriebs geplant.

Poststelle und Bushaltestelle Post

Wie in vielen anderen Dörfern und Städten der Schweiz wird leider auch die Poststelle von Silvaplana in naher Zukunft aufgelöst. Ein Ausschuss der Gemeinde hatte ein klärendes Gespräch mit den Verantwortlichen der Post. Auch auf Intervention der Gemeinde bleibt der Entschluss

der Post bestehen. Zurzeit wird die Option geprüft, eine Agenturlösung der Post im VOLG Einkaufsladen oder in der Tourist Info zu integrieren.

Die heutige Liegenschaft der Post Schweiz AG soll auf dem freien Liegenschaftsmarkt veräussert werden. Der Gemeindevorstand hat an der diesjährigen Jahreszielplanung beschlossen und die Stimmbürger informiert, dass die Gemeinde künftig keine Investitionen ausserhalb der regulären Finanzplanung tätigen möchte, um den Finanzhaushalt der Gemeinde Silvaplana nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Demnach entfällt eine künftige Bushaltestelle auf dem Areal Post. Möglich wäre dann nur noch eine Haltestelle direkt auf der Strasse „Via Maistra“ vor der Parzelle 1836.

Bushaltestellen für den öffentlichen Verkehr – Kreisel Mitte und Mandra/Camping

In den letzten zwei Jahren konnte die Silvaplener Bevölkerung positiv erfahren, wie die Bushaltestelle „Kreisel Mitte“ recht gut funktioniert. Die als „Provisorium“ geplante und bewilligte Bushaltestelle möchte der Gemeindevorstand nun gerne so erhalten. Von Seiten des öffentlichen Verkehrs und der kantonalen Polizei- und Sicherheitsorgane waren die Rückmeldungen über die Bushaltestelle Kreisel Mitte durchaus positiv. Vor allem konnten Staus und Verspätungen auf ein Minimum reduziert werden. Mit dem verbleibendem Kredit soll die Mittelabschranke optimaler gestaltet werden.

Geprüft wurde auch eine mögliche Haltestelle zwischen Grond Furnaria und dem Conrad's Mountain Lodge (der Bus wäre dann vom Kreisel Mitte ca. 50 Meter ins Dorf gefahren, hätte da gehalten und wäre wieder zurück zum Kreisel Mitte gefahren). Gemäss Rücksprache und schriftlicher Stellungnahme von Seiten Engadin Bus ist dieser Standort ohne Landbeanspruchung der Parzellen 127 (Conrad) und 2043 (Troncana) nicht möglich.

„Warme“ und windgeschützte Bus Wartehäuschen

Sowohl bei der Haltestelle „Kreisel Mitte“ wie auch „Mandra/Camping“ sollen einfache Bushaltestehäuschen, ähnlich wie heute bei der Haltestelle Mandra, zum Einsatz gelangen. Ein Teil des Wartehäuschens soll geschlossen sein, und, sofern möglich, mittels integrierter Sonnenkollektoren beheizt werden. Somit ist auch bei zügigem Malojawind für eine angenehme Atmosphäre gesorgt. Beim „Kreisel Mitte“ ist ein integrierter Sichtschutz vorgesehen um die Privatsphäre der angrenzenden Häuser zu gewährleisten.

Kreisel Mitte – das „ewige“ Provisorium

Wie bereits gesagt, ist geplant, die Bushaltestelle Kreisel Mitte so wie jetzt, ohne zusätzliche Investitionen, zu belassen. Bei einer Sitzung mit den kantonalen Behörden wurde der Gemeinde versichert, dass der Kanton innerhalb der nächsten Jahre plant, den Kreisel Mitte zu sanieren und zwar auf Kosten des Kantons.

Neue Bushaltestelle „Mandra/Camping“

Wussten Sie dass der neue 4-Stern Campingplatz von Silvaplana eine der grössten Wertschöpfungen der Gemeinde generiert. Er ist die „Cash Cow“ von Silvaplana. Diesen Sommer konnte dort, auch dank des Wetters, ein weiterer Logiernächterrekord erzielt werden. Daneben befindet sich das Windsurf-, Kitesurf und Sportzentrum Mulets. Das wichtige Quartier Mandra mit den Genossenschaftswohnungen, wo erschwingliches Wohnen ermöglicht wird, tut das Seine dazu. Darum möchte der Gemeindevorstand an diesem neuralgischen Punkt eine neue Bushaltestelle ansiedeln. Beide Seiten der Haltestelle liegen auf Gemeindeparzellen (Camping und Werkhof). Die „alte“ Zufahrt zum Camping kann als Unterführung dienen. Damit kann ein markanter Mehrwert für dieses Quartier, diese Zone generiert werden. Sowohl mit Kanton und Pro Lej da Segl fanden Informationsgespräche über dieses Projekt statt.

3. Kosten

Gesamtprojekt Dorfgestaltung & Verkehrskonzept

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2015 wurde der Bevölkerung eine Gesamtprojektschätzung von rund Fr. 13 Mio. vorgestellt. Davon wurden für die bis jetzt getätigten Investitionen rund Fr. 8.8 Mio. getätigt.

Für die Sanierung und Investitionen in den neuen Begegnungsort, die Piazza dal Gügliä, die Strassen- und Leitungssanierungen in den Strassenabschnitten „Piazza dal Gügliä bis Schulhaus“ und „Parkhaus Munterrots bis Chesa GKB“ Fr. 4'400'000.00
(von diesen Kosten fallen rund Fr. 900'000.00 auf den Leitungsbau, d.h. Spezialrechnung)

Investition und Realisierung neue Bushaltestelle „Mandra-Camping“ Fr. 950'000.00

Total Investitions-Kosten für Gesamtprojekt Dorfgestaltung & Verkehrskonzept
(Kostengenauigkeit +/- 25%) Fr. 5'350'000.00

4. Termin & Realisierung

Gesamtprojekt Dorfgestaltung & Verkehrskonzept

Nach einer über 30-jährigen intensiven Bautätigkeit im Dorfkern von Silvaplana ist der Gemeindevorstand der Meinung, dass jetzt mit diesen verbleibenden Sanierungsarbeiten zügig vorangegangen werden soll. Deshalb soll direkt am Tag nach Eröffnung der Julier-Umfahrungsstrasse mit den Bauarbeiten dieser Teilstücke (Via dal Farrer, Via dal Gügliä) inklusive Dorfplatz und Bushaltestelle gestartet werden und in einer rund viermonatigen Umbauzeit rechtzeitig bis zum Herbst realisiert werden. Rechtzeitig auf die Wintersaison 2018/19 können die Bürgerinnen und Bürger, die Zweitheimischen und unsere Feriengäste endlich ein baufreies Silvaplana geniessen.

Diskussion

- Herr Gregor Reich möchte unter dem Motto Silvaplana Viva – Viva Silvaplana der Stimmbewölkerung die Vorteile einer zentralen Bushaltestelle im Dorf vorstellen. Wenn im Sommer 2018 die Julier-Umfahrungsstrasse eröffnet wird, wird sich die Lebensqualität in Silvaplana stark verbessern. Er möchte den Bus ins Dorf holen, damit die Gäste nach Silvaplana kommen und ins Dorf gefahren werden. Als Variante Triangul Curtins soll der Bus im Einbahnverkehr über die Via dal Farrer zur Via Maistra und heutiger Post führen. Als Variante zwei sieht er an der Via dal Farrer (Volg/Rustica) einen Wendeplatz vor (für Gelenkbusse ist ein Wendekreis von 25 m notwendig). Für die Realisierung der Variante 2 ist zum Teil Privatland notwendig. Um seinen Vorschlag zu bekräftigen, hat Herr Reich Vor- und Nachteile seiner Varianten der Variante Kreisel Mitte (Antrag Gemeindevorstand) gegenübergestellt. Herrn Reich geht es bei vor allem um die Sicherheit, das Ortsbild, die Lage, die Distanzen, die Benutzerfreundlichkeit und die Gastfreundschaft. Er möchte nicht, dass Gäste vom Bahnhof kommend mit dem Bus am Rande des Dorfes von Silvaplana ausgeladen werden und so bereits bei der Ankunft mit einem negativen Gefühl in unserem Dorf ankommen. Er schlägt vor, die Variante Triangul Curtins bereits in diesem Winter, allerdings mit Haltestelle Post und nicht Volg, in Betrieb zu nehmen.

➤ Antrag Gregor Reich

1. **Machbarkeitsstudie ausarbeiten für eine zentrale Bushaltestelle mit Wendepplatz «Volg» und/oder «Rustica» sowie Variante «Triangul Curtins».**
2. **Verhandlungen mit den Landbesitzern der angrenzenden Parzellen betreffend Nutzungsrecht oder Landerwerb aufnehmen.**
3. **Mit sämtlichen Parzelleneigentümern an der Via dal Farrer**
4. **Mit der Sanierung der Via dal Farrer erst beginnen, wenn anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung über das Verkehrskonzept abschliessend abgestimmt worden ist**

Über diesen Antrag wird nach der Diskussion abgestimmt.

- Herr Giovanni Manzoni findet ein Durchgangsdorf nicht unbedingt negativ. Negativ ist nur, dass man in Silvaplana nicht mehr anhält. Schade findet er, dass keine neue Hotels oder Restaurationsbetriebe geplant sind. Er möchte wissen, ob langfristige Planungen bereits bekannt sind. Gemeindepräsident Daniel Bosshard bestätigt, dass die Gemeinde sehr bemüht ist, Silvaplana zu beleben. Neue Konzepte und Projekte sind willkommen und werden von der Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt. Ein neues Hotel zu realisieren und zu führen ist eine Sache, darin zu investieren ist eine andere. Investoren sind willkommen. In Silvaplana gibt es diverse kleine Geschäfte. Diesen soll die Möglichkeit geschaffen werden, ein Überleben zu ermöglichen. Auf dem Dorfplatz sollen deshalb kleine Anlässe organisiert werden. Der Platz könnte für kleine Konzerte, für Märkte, für Aufführungen genutzt werden.
- Herr Marc Niggli befürchtet, dass mit einer Bushaltestelle Volg bzw. Wendepplatz Verspätungen im öffentlichen Verkehr in Kauf genommen werden müssten.
- Frau Katharina von Salis ist der Ansicht, dass es für eine Belebung des Dorfes keinen Platz mit Plattenboden und keinen Pflastersteinboden braucht. Sie ist der Ansicht, dass die heutige Piazza dal Güglia unseren Ansprüchen genüge. Weiter gibt sie an, dass ein Radius von 25 m im Gebiet Volg als Wendepplatz für Busse möglich wäre, ohne dass Land der Familien Troncana und Conrad beansprucht würde. Sie habe dies auf einem Plan eingezeichnet und könne dies somit belegen. Aus diesem Grund unterstützt sie den Antrag von Herrn Gregor Reich. Die Haltestelle Kreisel Mitte sei zudem nicht optimal, weil die Busse von Surlej kommend, um in Richtung St. Moritz zu fahren über den Kreisel West fahren müssen, um die Haltestelle Kreisel Mitte anzufahren. Damit werden unnötige Leerfahrten generiert. Auch die Busse der Linie 2, die in Silvaplana eine Wartezeit haben, müssen nach Surlej auf den Parkplatz fahren, um dort zu warten um dann wieder über den Kreisel West wieder an die Haltestelle Kreisel Mitte zu gelangen.
- Frau Elvira Stettler hat einen Bericht aus einer Engadiner Post aus dem Jahre 2012, in dem steht, dass das Gebiet Kreisel Mitte in der BLN-Schutzzone sei. Sie informiert, dass sie mit Herrn Sonder vom kantonalen Amt gesprochen habe und er keine Informationen über die geplante Bushaltestelle Kreisel Mitte habe. Daniel Bosshard bestätigt, dass er zusammen mit Guido Giovannini vom Bauamt der Gemeinde Silvaplana und den diversen Vertretern der kantonalen Ämter, inklusive Herrn Sonder, vor dieser Gemeindeversammlung über das Vorhaben gesprochen habe. Allerdings sei natürlich noch kein BAB-Verfahren eingeleitet worden.
- Frau Petra Valentin ist der Ansicht, dass die Variante Kreisel Mitte keine Option sei, die Haltestelle Mandra/Camping jedoch schon. Sie befürwortet auch den Betrieb eines Elektro-Ortsbusses. Sie findet es schade, dass die Bushaltestelle Post nicht erhalten bleiben kann, weil dieser Standort als Bushaltestelle sehr geeignet sei. Gemeindepräsident Bosshard be-

stätigt, dass der Bushalteplatz ebenfalls zur Liegenschaftsparzelle gehöre. Sobald die Schweizerische Post die Liegenschaft verkauft, steht der Platz vor der Liegenschaft nicht mehr als Haltestelle zur Verfügung, der Bus müsste dann auf der Strasse halten.

- Herr Peter Mosimann informiert auf die Mitteilung von Frau Stettler, dass das Vorgehen eines BAB-Verfahrens mit Einhaltung aller Vorgaben, kein Problem sei. Zum Wendekreis von 25 m informiert er, dass dieser auf einem ebenen Platz möglich sei. Er als Bauingenieur bestätigt, dass ein solcher Wendekreis in einem Gebiet mit Gefälle ganz anders aussehen würde. Er bezweifelt, dass ein Wendekreis im Gebiet Volg möglich ist. Gemeindepolizist Walter Thommen ergänzt, dass neben dem Wendekreis auch noch ein Warteraum für bis zu vier Busse nötig ist. Auch dieser Platz ist im Gebiet Via dal Farrer nicht vorhanden.
- Jürg Troncana ist Eigentümer der Parzellen an der Via Farrer, welche gemäss Projekt „Reich“ für eine zukünftige Bushaltestelle im Gebiet Volg/Rustica miteinbezogen würden. Auch er sieht keine Möglichkeit in diesem Gebiet einen Wendekreis zu erstellen und für Busse eine Wartezone zu ermöglichen. Dazu hält Herr Gregor Reich fest, dass er genau aus diesen Gründen eine Machbarkeitsstudie wünscht. Der Gemeindevorstand hat eine solche Machbarkeitsstudie, wie Gemeindepäsident Bosshard bestätigt, jedoch bereits vor rund fünf Jahren in Auftrag gegeben und aufgezeigt, dass eine Haltestelle im Bereich Via dal Farrer ohne Miteinbezug von Privatland nicht möglich wäre. Aus diesem Grund empfiehlt Herr Troncana den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Antrag des Gemeindevorstandes zu folgen.
- Gemäss Herr Giorgio Badrutt fahren rund 30 % des heutigen Julierverkehrs weiter über Richtung Bergell und Italien. Dieser Verkehr wird ab nächstem Sommer über Kreisel Piz, Kreisel Mitte, Kreisel West in Richtung Italien fahren. Die Ausfahrt Curtins wird dann noch schwieriger befahrbar. Er begrüsst die Verschönerung von Silvaplana, ist jedoch der Ansicht, dass die Gestaltung funktioniell sein muss und nicht nur schön und teuer. Die Schneeräumung sollte auch dann noch möglich sein.
- Gemeindepresident Daniel Bosshard bestätigt, dass der Gemeindevorstand die Voten der Bevölkerung ernst genommen habe und deshalb vorsieht, den Platz mit Platten zu belegen und nicht mit Kopfsteinpflaster. Zusätzlich soll ein asphaltierter Gehweg realisiert werden. Damit ist der Platz für Fahrzeuge, Fussgänger, Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und Personen mit Rollkoffern ungehindert beghe- bzw. befahrbar.
- Herr Fredy Bär findet es sehr gut, dass ein Belebnungsprojekt in Silvaplana entsteht und bedankt sich beim Gemeindevorstand dafür. Auch er als Jugendarbeiter rennt über die Strasse, wenn er spät dran ist und den Bus auf der anderen Strassenseite bereits stehen steht. Auch für eine Bushaltestelle im Gebiet der Mandra/Camping befürchtet er dieses Vorgehen, und damit ein Sicherheitsrisiko. Er schlägt vor, die Haltestellen in diesem Sinne nochmals zu überdenken bzw. andere Standorte zu prüfen.
- Frau Claudia Troncana informiert, dass die heutige Fahrbahntrennung ein Provisorium und deshalb auch einfach passierbar sei. Die definitive Ausführung würde so ausgeführt, dass niemand darüber steigen könne um auf die andere Strassenseite zu gelangen. Ausserdem stehen an beiden Standorten sichere Unterführungen zur Verfügung.
- Herr Patrik Casagrande findet die Dorfgestaltung eine gute Sache und stellt fest, dass ein gewisser Widerstand gegen die Bushaltestellen, vor allem gegen die Bushaltestelle Kreisel Mitte bestehe. Er stellt deshalb den Antrag, über die drei Themen Dorfgestaltung, Bushaltestelle Kreisel Mitte, Bushaltestelle Mandra/Camping separat abzustimmen.

➤ **Antrag Patrik Casagrande**

Über die drei Themen Dorfgestaltung, Bushaltestelle Kreisel Mitte, Bushaltestelle Mandra/Camping separat abzustimmen

➤ **Abstimmung**

Ja	92
Nein	76
Enthaltungen	29

- Franz Kees hält fest, dass er schon sehr lange dabei sein, als Bürger und früher auch als Mitglied des Gemeindevorstandes. Er könne sich gut daran erinnern, dass das Thema, den Bus aus dem Dorf zu nehmen, bereits seit Jahren ein Thema sei. Allerdings wurde es in all den Jahren nicht realisiert bzw. konnte dieses Vorhaben nie umgesetzt werden. Er ist der Ansicht das jetzt, mit der Umsetzung der Dorfgestaltung der richtige Zeitpunkt dafür sei. Ohne Beanspruchung von privatem Land sei eine Ansiedlung einer Bushaltestelle an der Via dal Farrer nicht möglich. Die Haltestelle Mandra/Camping findet er gut, so auch die geplante Platzgestaltung
- Frau Sabina Miggiano aus Surlej findet die Bushaltestelle Kreisel Mitte sehr gut und benutzt diese regelmässig.
- Herrn von Schulthess gefällt die innovative Idee des Gemeindevorstandes. Die Bushaltestellen geben immer zu Diskussionen Anlass. Er schlägt vor, zuerst den Antrag des Gemeindevorstandes zur Abstimmung zu bringen und sollte dieser scheitern, soll der Antrag Casagrande abgestimmt werden.

➤ **Antrag Dieter von Schulthess**

Über den Antrag des Gemeindevorstandes abstimmen, sollte dieser scheitern, soll über den Antrag Casagrande abgestimmt werden.

➤ **Abstimmung**

Ja	139
Nein	30
Enthaltungen	28

- Frau Anna Maria Strähle versteht das Verkehrskonzept des Ortsbusses nicht. Der Ortsbus soll auch in Zukunft, so bestätigt Gemeindepräsident Bosshard, die gleiche Route fahren wie bis anhin. Im Moment wird geprüft, ob in Zukunft zwei Ortsbusse eingesetzt werden und diese allenfalls auch während der Nebensaison in Betrieb bleiben können.
- Ausserdem ist Frau Strähle der Ansicht, dass die Gemeinde die Postliegenschaft aufkaufen sollte, damit die Bushaltestelle weiterhin dort betrieben werden könnte. Gemeindepräsident Bosshard hält fest, dass der Gemeindevorstand beschlossen und anfangs Jahr mitgeteilt habe, dass die Gemeinde keine Investitionen für Kauf von Liegenschaften tätigen möchte. Die Gemeinde möchte das einheimische Gewerbe nicht konkurrenzieren.

Ausserdem möchte der Gemeindevorstand nicht Geld in die Ortsverschönerung investieren, das Dorf attraktiver machen, um dann den Bus im Dorf verkehren zu lassen. Auf Nachfrage von Frau Strähle bestätigt Gemeindepräsident Bosshard, dass die Durchfahrt im Dorfkern mit natürlichen Hindernissen (Begegnungszone) unattraktiv gestaltet werden, jedoch für alle Anstösser, Zubringer, Velofahrer und als Ausweichroute, sollte das Tunnel mal geschlossen sein, uneingeschränkt möglich sein soll. Es soll eine Begegnungszone realisiert werden – miteinander und nicht gegen einander.

Frau Anna Maria Strähle ist nach wie vor der Ansicht, dass der Dorfplatzes, so wie in der Visualisierung vorgesehen (Dorfplatz, Begegnungsplatz, Durchfahrtsweg), nicht funktionieren kann und unterstützt deshalb den Antrag Reich.

- Frau Anna Maria Strähle stellt den Antrag, über dieses Geschäft schriftlich abzustimmen.

➤ **Antrag Anna Maria Strähle**

Über dieses Geschäft schriftlich abstimmen

➤ **Abstimmung**

Ja	54
Nein	129
Enthaltungen	14

Gemäss Artikel 39 der Gemeindeverfassung wird über ein Geschäft schriftlich abgestimmt, wenn ein Zehnter der anwesenden Stimmberechtigten dies verlangen. Heute sind 197 Stimmberechtigte anwesend, mit 54 Ja-Simmen ist ein Zehnter erreicht; weshalb über das Traktandum 4 schriftlich abgestimmt wird.

- Frau Katrin Bätcher findet die geplante Dorfplatzgestaltung sehr positiv und freut sich auf die Begegnungszone. Sie ist der Ansicht, dass auch Kinder lernen können, mit den Gefahren des Verkehrs zu leben. Sie schläft vor, allenfalls die Bushaltestelle Richtung St. Moritz ebenfalls auf die Höhe Pfarrhaus zu planen.
- Frau Susi Reich stellt die Frage, ob der Brunnen, Mittig im geplanten neuen Dorfplatz den Durchgangsverkehr nicht zu stark einschränke. Dazu informiert Gemeindepräsident Bosshard, dass der genaue Standort des Brunnens noch nicht definiert wurde. Der Gemeindevorstand wird bei der Ausführung jedoch alle möglichen Nutzungen des Platzes berücksichtigen, also auch den Durchgangsverkehr.
- Frau Michelle Weida findet die Idee, den Bus aus dem Dorf zu nehmen, super. Auf ihre Nachfrage informiert Daniel Bosshard, dass der Ortsbusbetrieb noch nicht abschliessend definiert sei. Der Gemeindevorstand möchte den Ortsbusbetrieb ausbauen und auch in gewissen Zeiten der Zwischensaison anbieten.
- Für die Beibehaltung des bestehenden Konzeptes spricht sich Herr Christian Gaudenzi aus. Er ist der Ansicht, dass dieses mit weniger Verkehr nach der Schliessung der Julierpassstrasse bestens weiter funktionieren. Deshalb möchte er auch die bestehende Haltestelle Mandra beibehalten. Er versteht nicht, warum bei der Haltestelle Mandra keine Ausbuchtung ausgeführt wurde, wie sonst überall. Dort hält der Bus heute auf der Strasse.
- Katharina von Salis möchte wissen, wo der Elektroortsbus aufgeladen werden soll und ob dieser den ganzen Tag mit einer Ladung fahren könne. Gemeindepräsident Bosshard be-

stätigt, dass die Gemeinde Silvaplana Abklärungen in diesem Sinne mit diversen Anbietern getätigt habe. Um den Bus zu laden würden diverse Ladestationen mit hoher Ladekapazität installiert.

➤ **Antrag des Gemeindevorstandes gegen den Antrag Gregor Reich (schriftliche Abstimmung)**

➤ Gemeindevorstand

Genehmigung der Projekte (Dorfgestaltung Teil Zentrum und neue Bushaltestelle Mandra/Camping) mit einem Kredit von Fr. 5.35 Mio. (Kostengenauigkeit +/- 25%)

Genehmigung der Umwandlung der provisorischen Bushaltestelle Kreisel Mitte in eine definitive Bushaltestelle und Neubau von zwei Bus Wartehäuschen (verbleibender Kredit aus dem Jahre 2015)

➤ Gregor Reich

1. **Machbarkeitsstudie ausarbeiten für eine zentrale Bushaltestelle mit Wendepplatz «Volg» und/oder «Rustica» sowie Variante «Triangul Curtins».**
2. **Verhandlungen mit den Landbesitzern der angrenzenden Parzellen betreffend Nutzungsrecht oder Landerwerb aufnehmen.**
3. **Mit sämtlichen Parzelleneigentümern an der Via dal Farrer**
4. **Mit der Sanierung der Via dal Farrer erst beginnen, wenn anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung über das Verkehrskonzept abschliessend abgestimmt worden ist**

➤ **Abstimmung**

Eingegangene Stimmzettel	195
Antrag Gemeindevorstand	136
Antrag Reich	54
Leer	4
Ungültig	1

Somit wird über den Antrag des Gemeindevorstandes (obsiegender Antrag) abgestimmt.

➤ **Schluss-Abstimmung**

Genehmigung der Projekte (Dorfgestaltung Teil Zentrum und neue Bushaltestelle Mandra/Camping) mit einem Kredit von Fr. 5.35 Mio. (Kostengenauigkeit +/- 25%)

Genehmigung der Umwandlung der provisorischen Bushaltestelle Kreisel Mitte in eine definitive Bushaltestelle und Neubau von zwei Bus Wartehäuschen (verbleibender Kredit aus dem Jahre 2015)

Ja	144
Nein	51

P.A. Bauamt
P.A. Finanzverwaltung

19 00/80 **Varia**
4. Varia

- Infolge Umstrukturierungen in der Verwaltung aufgrund von Arbeitsverlagerungen haben personelle Veränderungen stattgefunden. Seit 1. Mai 2017 arbeitet Frau Manuela Knobel in der Administration der Verwaltung. Frau Regula Hartmann wechselt zusammen mit Curdin Castelberg und mit Barbara Rosina (neue Mitarbeiterin) am 1. November 2017 in die touristische Infostelle Silvaplana. Als neue Assistentin der Tourismuskordinatorin Aita Rubi wurde Muriel Brenna, Silvaplana, per 1. Januar 2018 gewählt.
Kim Rampa hat in die Wasser-, Abwasserversorgung sowie ARA gewechselt und besucht im Moment die Ausbildung zum Wasserwerkmeister. Als Ersatz für ihn in der Werkgruppe wird Mario Egler, heute in Cazis, am 1. Dezember 2017 seine Arbeit aufnehmen.
- Gäste und Einheimische sind oft der Ansicht, dass es in Silvaplana zu wenige Sitzbänke hat. Gemeindepräsident Bosshard informiert aufgrund eines Ortsplanes, dass es unserem Gemeindegebiet über 170 Sitzbänke hat.
- Am Samstag, 14. Oktober 2017 findet der Sonderanlass auf dem Julierpass von Origen für Gäste und Einheimische statt.
- Gemeindepräsident Bosshard informiert, dass die Solaranlage am Campinggebäude defekt sei. Die Gemeinde habe nun eine neutrale Ombudsstelle beigezogen, die die Sanierungsarbeiten koordiniert und die Haftungsfragen klärt. Die Anlage sollte im Winter 2017 wieder in Betrieb sein.
- Abschliessend informiert Gemeindepräsident Bosshard, dass die Brücke Surlej im Winter 2017 wieder befahrbar sein wird. Die Langlaufloipe wird ab diesem Winter unter der Brücke durch führen.
- Die Budget-Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 7. Dezember 2017 statt.

GEMEINDEVORSTAND SILVAPLANA

Der Präsident Die Gemeindeschreiberin
Daniel Bosshard Franzisca Giovanoli